

10 M.  $\frac{1}{2}$  hf., 1 Garten, 4 Hfr., 9 wü. Baustätten. 1825: 60 Hfr., 300 Ew., 13 hf. 1840: 45 Feuerstätten.

**Weißig** am Raschütz. Df., N.D. Grfh. Ortsanlage: Angerdorf. Flur: Gewanne. Name: Wissok 1398, Wissage circa Ortrand 1406, Weßack 1458, Wissig 1555, Weißigt 1609, Weißig 1614. — Mgfl. Lehn. 1406 A. Hain. Ob. Ger. A. Hain, Nd. Ger. den Erbherren. 1662. Beide Ger. Rgt. Raundorf. 1540 hat der Richter 30 gr. „manhaftiger Schult“ bei der Wildenhainer Kirche. 1663 Martin Beyer, Richter; Michael Beyer, George Winkler, Hans Thersel (Dörschel), Schöppen. — Besitzer. 1398 die Hainer Bürgerfamilie Kelle das halbe Df. „cum 12 $\frac{1}{2}$  mans. agri in campis dicte ville in districtu Molberg . . . sicut ipsa eadem bona hucusque ab officio regis Bohemie ibidem in Molberg habuit“. 1406 zahlt W. Landbete nach Hain. 1408 Gebrüder von Köderitz. 1420 Heinz Hesse und Tigel Hoffesteglin, Sattelnecchte des Lg., den Anfall an Zinsen. 1431 Bernhard von Canitz Zinsen. 1443 die Birken von der Dube kaufen das Df. 1452 Gebrüder von Budewitz, den Birken abgekauft. 1466 der Rat zum Hain. 1620 der Kf. Von nun an zu Rgt. Raundorf b. Hain. — Kirche. 1540 in Stäpchen. 1818 nach Olsnitz. — Schule. Bis 1818 in Stäpchen, dann Olsnitz. — W. hatte ein Beigeleite von Hain, an der Straße Grfh.—Ortrand. — Forwerk. Das wichtigste Gebäude ist das Bw., dessen Herrenhaus jetzt Försterei ist. 1621: „Nota. Das Forwerk vnd dorff W. ist vor 300 jaren denen von Bodwizn aberkauft worden.“ In einer Zeichnung des Dorfteiches eingetragen: „so vorzeiten das Forwerk darinne gestanden seyn“ (Obt. XI. Rißsch. III. Fach 38, Nr. 7). — Teiche. 1621. Von O. nach W.: Der Zippelteich, Straßenteich, Dorfteich. — Kretscham. 1406 zahlt der „kretschame“ 8 $\frac{1}{2}$  gr. Landbete. 1825 Verlegung des Bier- und Branntweinschanks vom Bw. in die neue Schenke an der Straße. Die Gemeinde erhält Reihschank. 1831. Halten von Tanzmusik bei Kindtaufen und Hochzeiten im Reihschank gestattet. — Mühle. 1620. Der Rat zu Hain hat 1 Windmühle erbaut, schadet den benachbarten Mühlen, soll abgeschafft werden. 1721 J. Gg. Obst hat auf einer wü. Stelle 1 Windmühle erbaut, 1 Gang, zum Rgt. Raundorf. 1786 J. Chr. Hönisch hat die zum Gut Nr. 6 gehörige Windmühle erkauft. — Heerfahrt. 1463 Gut W. 1 Pferd. — Dienste dem Erbherren und dem A. 1620. Gemeinde hat im Raschützwalde einige Acker, Hutung und Streurechen gegen Leistung von Diensten „laßweise“. Der Rat zu Hain behält die Führen im Df. 1677 von Klengel auf Raundorf erhält die Baudienste, „so zuvor dem A.“. — Größe. 1406: 19 hf., jede 7 gr., der Kretscham 8 $\frac{1}{2}$  gr. 31 Hühner, 1 $\frac{1}{2}$   $\beta$  Eier, 4 $\frac{1}{2}$  sch. Korn, Sa. 3  $\beta$  4 gr. 6 hl. Landbete. Dazu 4 $\frac{1}{2}$  sch. Hafer. 1474 „So hat die stat (Hain) eyn dorff in der pflege gnant W. zu statrechte, darynn 21 $\frac{1}{2}$  geerbitten hufen vnd eyne garten, ouch darynn 21 besessener mann vnd 1 gertener“. 1663: 21 Anspanner, 1 Ort., 2 Hsl. = 25. Ist ein Garten eingegangen und wü. 1730: 23 Hfr. 1795: 33 Nummern; 1 herrschaftl. Bw., 21 Hufengüter, 1 Gartengut, 3 Hfr., 1 Häuschen, 3 Hfr. mit Garten, 1 Gemeindehaus, 1 Windmühle. 1818: 1 Bw. mit 300 Schafen, 1 Gasthof, 33 Hfr., 1 Windmühle, 212 Konjumenten. 1840: 220 Ew.

**Weißig** bei Skassa. Df., W. Grfh. Ortsanlage: Straßendorf. Flur: Gewanne. Name: Wissok 1378, Wissage, Wissigt 1406, Weßagt 1465, Wissach 1484, Weißigt 1487, Weisag, Weßack 1535, Weißig 1550. — Mgfl. Lehn, zum Schloß Hain. 1547 zum A. Hain, 4 Erbherren: Hospital zu Weissen, Rgt. Skassa, Rgt. Hirschstein, Rat zu Hain. 1621: Kapitel zu Weissen, Rgt. Raundorf, Rgt. Hirschstein, Rat zu Hain. 1678 Prokuraturamt, Raundorf, Grödel/Skassa, Hirschstein. Ob. Ger. der Landesherren, bzw. A. Hain. Nd. Ger. die Erbherren. Den Dorfrichter ordnet das A. — 1378 zum „castrum Hayn vnd zinst dem Mgfl.“. 1406 Landbete nach Hain. 1465 die von Gaudlitz belehnt. Cunz Steyff,

Bürger zu Hain, hat Zinsen von der alten Kfin. erkauft. 1484 Chr. von Röttwitz. 1487 kauft Caspar Drogisch Zinsen in W. Der Dezem kommt ins Weißner Hospital. 1496 Hans Anieling und Hs. Kalau zu Herzberg kaufen den Besitz der Gaudlitz. 1501 von Haugwitz 2 Mann im Df. 1520 von Schleinitz auf Skassa 5 Männer. 1535 A. Hain hat Zinsen. 1547 unterm A. Hain, s. o. — Kirche 1540 in Skassa. — Schule. Erst in Skassa. Seit Mitte 18. Jh. Wanderschule. 1839 Schulhaus. 1877 Neubau. — Kretscham. 1499. Der früher in Porschendorf (A. Liebethal) gewesene „kretschmer wonete izund zu Weisag in Weissen beymer Hayne“. Ende 18. Jh. eine Schenke mit Branntweimbrennerei erbaut. — Mühle. 1718 Andreas Paul hat die wü. Neumühle bei Skassa aufgebaut, in der früher W. mahlen ließ. — Schmiede Anfang 18. Jh. erbaut. — Heerfahrt. 1547 „geben iren anteil zu einem pferde“. — Dienste: den Erbherren, nur wenige auf Rgt. Zottewitz. — Zinsen. 1378 und 1406 nach Hain. 1547 dem Pf. zu Hain, den Rastenherren daselbst, dem Pf. zu Skassa, dem Dompropst zu Borsitz. — Größe. 1406: „26 huffin geben 26 huner vnde 3  $\beta$  eigre.“ Sa. 6  $\beta$  31 gr. Landbete. 1547: 18 Mann, darunter 1 Ort.; 26 hf. 11 Mann nach Weissen, 3 nach Skassa, 2 Mann nach Hirschstein, 2 Mann dem Rat zu Hain. 1575: 23 besessene Mann; 3 Mann 2 hf., 9 M. 1 $\frac{1}{2}$  hf., 2 M. 1 hf., 8 M.  $\frac{1}{2}$  hf., 1 Viertler. 1621: 21 besessene Mann. 1735: 23 Hfr. 1825: 30 Hfr., 150—200 Ew.

**Welrande**. Df., O. Grfh. Ortsanlage: Zeilendorf. Flur: Gelänge. Name!: Welingsand 1406, Wellingassaride 1418, Wellingessande 1420, Welligisand 1441, Welgissande 1458, Wolgessande 1463, Wellensande 1465, Welgissande 1476, Welchissande 1480, Welgesande 1494, Welefsanda 1495, Weligsande 1496, Welgsandt 1497, Welasander 1524, Welegander, Weleyander 1529, Welxanda 1540, Welexander 1541, Waltrande 1586, Welxande 1709. — Mgfl. Lehn mit Sedelhof und Bw. A. Hain. Beide Ger. dem Bw., später dem Rgt. Schönfeld. — 1406 zahlt W. Landbete nach Hain. Vor 1418 bis nach 1441 von Rekenitz. 1458 „Thle Worgewicz“, dann die Karlowitz bis 1488. 1480 kauft der Gleitsmann zu Hain 2  $\beta$  Zinsen. 1488 Jorge von der Sahla „Seidelhof, furwerk und dorff“, 1200 fl. 1524 von Polenz zum Linz. 1586 von der Sahla, wie es deren Vater Hans „auf sie gefallen“. Zum Rgt. Schönfeld hintern Teils bis zur Neuzeit. — Kirche 1540 nach Sacka. — Schule in Thiendorf. — 1476 Zum Sattelhof gehört „eine freye schendstadt“. — Handwerker. 1541 sollen W. und Schönborn beweisen, daß sie Schneider halten dürfen. — Heerfahrt. 1458 Thle Worgewicz 1 Pferd, „ist swer zu dienen“. — Holz und Teiche: 1529 Abschied wegen Pfändung, Holzabfuhr, der „Sehe und des Fuchsteiches samt den Wasserläufen und daß es des von Loß Leute zum Stolpigen auf dem Holze zu W. sich eblicher Gerechtigkeit anmaßen“. 1750 Streit wegen Holzens auf dem Spiegelberg. — 1731 Streit wegen Veränderung der Grenze und neuerlich gemachten „Mahlhauffen“. — Größe. 1406: 12 hf., „igliche 6 gr. 6 mod. korn. Sa. 1  $\beta$  30 gr. dazu 6 mod. hafer, Landbete. 1697: 12 $\frac{3}{4}$  hf. mit 448  $\beta$ . 1840: 20 Feuerstätten; 8 Hufner, 4 Halbhufner, 5 Ort., 3 Hsl., zuf. 118 Seelen. 852 ad. 8 r. 1 Mühle, 8—9 herrschaftl. Teiche. Große Schanze, Rundwall im jumpfigen Erlenwalde.

Werczenicz s. Würschnitz.

**Weßnitz**. Df., S.D. Grfh. Ortsanlage: Angerdorf. Flur: Gewanne. Name: Weßnicz 1350, Weßnicz 1378, Weßenicz 1406, Weßenny 1465, Weßnicz 1539, Weßnicz 1594. — Mgfl. Lehn zum Bw. Mülbitz. Nach der Reformation zum Rgt. Raundorf. A. Hain. Ob. Ger. 1547 dem A. Hain., Nd. Ger. der Stadt Hain. „Blutrünste und offne scheden werden ins ampt verbüßet.“ Der waltzende Richter wird vom A. und Rat geordnet. „Der Radt magt jerslich in diesem dorffe ein gedingt halten.“ Nach 1620 Nd. Ger. Rgt. Raundorf. — 1437 Jan, der Richter.